

Herbstlabor / Ausstellung Zukunft – gestern und heute

museum
bickel
walenstadt

Eine künstlerische Auseinander-
setzung mit der Walensee-Region
im Wandel



Fredy Ambroschütz, Jona
Daniel Ambühl, Unterterzen
Bruno Bosshart, Berschis
Barbara Bugg, Basel
Heinz Gadiant, Luzern
Stefan Gort, Wattwil
Lilian Hasler, Schlieren
Tina Hauser, Mühlehorn
Enrico Lavarini, Walenstadt
Herbert Leiser, Obstalden
Giuseppe Reichmuth, Zürich
Roland Rüegg, Wattwil
Marco Schenetti, Buchs
Martin Stütze, Ennenda
Urs M. Traber, Siebnen
Ursus A. Winiger, Rapperswil
Emil Zopfi, Obstalden
Ruth Zweifel, Linthal

Fr, 5. Oktober, 18 Uhr

Vernissage

Einführung: Dr. Stefan Paradowski, Kurator
Emil Zopfi, Schriftsteller, liest Ausschnitte aus:
«Rund um den Walensee»
Auf brennenden Füßen durchs Paradies»
Musik, Apéro

Sa, 20. Oktober, 17–19 Uhr

Stadtnetzer Gespräche

(Ohn-)Macht der Utopie: gelungene und
gescheiterte Projekte in der Region
Eintritt 8 Franken

Fr, 26. Oktober, 20–24 Uhr

Museumsnacht

Musik: Midlife Dixieland Jazzband
Führungen: 21.00 / 22.00 Uhr
Museumscafé: Torten gestern – heute – morgen

Sa, 10. November, 17 Uhr

Collage «Heidi und später»

Eine Persiflage und andere Ernsthaftigkeiten
Ausschnitte aus dem Musical «Heidi extra»,
von Enrico Lavarini
«Heidi Schweiz» – viel Ungereimtes in Reimen,
von Herbert Leiser
Eintritt: 15 Franken

Öffnungszeiten:

Freitag 17–20 Uhr, Samstag / Sonntag 14–17 Uhr

Eintritt 8 Franken

Gruppenbesuch jederzeit möglich

Anmeldung 081 710 27 77

Mit Unterstützung von:

Kulturförderung
Kanton St. Gallen

SWISSLOS

*Herb. G. * L. ...*

5. Oktober – 18. November 2007

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vierte Ausstellung dieses Jahres versteht sich als Herbstlabor. Es geht um Visionen und Illusionen, um eine sonderbare einheimische Nabelschau: «Zukunft – gestern und heute: eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Walensee-Region im Wandel». Das Programm setzt sich aus bildnerischen, textlichen und musikalischen Beiträgen zusammen. Neben solchen zeitgemässen Arbeiten werden historische Darstellungen phantastischer und (meist) gescheiterter Vorhaben der Region gezeigt – etwa der Sport- und Businesspark Glarnerland oder das «Walensee Lake Project». Eine verwirklichte Utopie ist das Paxmal auf Schrina-Hochrugg.

33 ausgewählte Künstlerinnen und Künstler wurden Anfang Jahr für das Herbstlabor eingeladen. 18 davon haben sich erfreulicherweise entschieden mitzumachen. Es wurden E-Mail-Kontakte gepflegt, Gespräche geführt, Atelierbesuche gemacht und Projektskizzen erstellt. Nun liegen die Resultate vor, die wir an dieser Stelle natürlich nicht verraten wollen. Nur soviel: Lilian Hasler erstellt eine Parallelskulptur, ein aufblasbares Paxmal in Walenstadt und zeitgleich in Indien eine Kopie aus Holz, und Barbara Bugg lässt einen (Plastik-)Palmenhain am klimatisch veränderten (verschwundenen) Walensee wachsen. Es versteht sich, dass die «Zukunft – gestern und heute» an einem aktuellen und streitbaren Regionalthema, Heidi, nicht vorbeischaun kann.

Die Vernissage findet am Freitag, 5. Oktober, um 18 Uhr statt. Die Ausstellung dauert bis zum 18. November. Die Öffnungszeiten sind Freitag 17–20 Uhr und Samstag/Sonntag 14–17 Uhr. Gruppenbesuche sind auf Voranmeldung (081 710 27 77) jederzeit möglich.

Ein interessantes Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung: die Stadtner Gespräche zum Thema «(Ohn-)Macht der Utopie: gelungene und gescheiterte Projekte in der Region» am Samstag, 20. Oktober, 17–19 Uhr, die Museumsnacht am Freitag, 26. Oktober, 20–24 Uhr und schliesslich die Collage «Heidi und später» (eine Persiflage und andere Ernsthaftigkeiten) am Samstag, 10. November, 17–19 Uhr.

Zur Ausstellung, zur Vernissage, zu den Stadtner Gesprächen, zur Museumsnacht und zur Heidi-Collage heissen wir Sie ganz herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüssen:



Albert Eberle, Präsident Karl-Bickel-Stiftung



Dr. Stefan Paradowski, Kurator

